



TRAU DICH

ein Projekt
zwei Landkreise



Trau Dich! Literatur 2025 16. Nachwuchsförderpreis Literatur im Erzgebirge

2. Preis Lyrik - Menschlichkeit

Wer sind wir noch in diesen schweren Zeiten, wo Angst und Stress den Alltag leiten. In stillen Ecken, tief und schwer, verhallt unser Schrei, er reicht nicht mehr.

Krieg und Leid sind weit und breit, die Hoffnung schwindet, der Glauben schon lang nicht mehr so weit. Verstehen, dass wir es schaffen könnten, wären wir vereint, doch keiner erhört unseren Traum unseren Halt.

Denn wichtiger ist die Politik und das Machtgeflecht, die Welt verstrickt im eignen Recht. Sie kämpfen, streiten, Kopf an Kopf, doch für Frieden haben sich bisher immer wenige entschieden.

Ich wünsche mir, dass Menschen einfach leben, in dieser Zeit, wo keiner lacht, wo Leid und Elend sich bewegen. Die Schwachen werden übersehen, die Armen lässt man traurig stehen.

Kinder sind die Zukunft rein, doch Nächstenliebe wirkt nur Schein. Nicht Puppen, nicht der Fernseher dort, es ist die Liebe, die uns fehlt, genau an diesem Ort.

Die Menschheit vergisst das Wichtige, Kinder sind das Licht, das Richtige. Sie sind das Leben, geben Mut, doch ist das Tragen der Verantwortung eines Tages gut?

Vielleicht ist es dann die KI, der Mensch zerfällt, die Kreativität, die uns einst hält. Verloren nun im kalten Glanz, vergessen uns're Menschlichkeit ganz.

Arbeitsdruck, er wächst und drängt, manchmal man die Kinder übersieht. Doch Kinder sind die größte Macht, die in uns Hoffnung immer neu entfacht.

Lasst uns zusammen lachen, ohne Streit, Freude teilen und die Herzen erhellen. Lachen bringt Kraft, Kinder geben Mut, dieses Wissen tut uns allen gut.

Hast du heute schon gelacht, in dieser düstern, kalten Nacht?
Vielleicht wär's schön und auch nicht fern, wenn Menschen endlich Menschen wärn.

Elise Dietrich (15 Jahre)

Wenn ich was zu sagen hätte...
Gedanken vom Chefsessel